

Gute Vermittlungsbilanz

FAZ,
07.05.09

Selbsthilfe im Taunus steigert auch Schuldnerberatung

lat. HATTERSHEIM. Die Wirtschaftsflaute hat sich bisher noch nicht negativ auf die Vermittlung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen durch die Selbsthilfe im Taunus (Sit) ausgewirkt. Wie Sit-Geschäftsführer Bernhard Fielenbach berichtete, wurden trotz der beginnenden Wirtschaftskrise im vergangenen Jahr 316 Menschen in Arbeits- oder Ausbildungsplätze vermittelt. Als Instrumente dienten hier vor allem die beiden Vermittlungsbüros in Frankfurt-Höchst und Frankfurt-Nord, die die Sit in Kooperation mit der Rhein-Main Jobcenter GmbH (RMJ) betreibt. Direktvermittlung, Coaching bei der Stellensuche, Bewerbung und die Bereitstellung aller technischen Hilfsmittel wie PC, Internet und Scanner seien Arbeitsschwerpunkte.

Eine bedeutende Rolle bei der Vermittlung spiele nach wie vor die gemeinnützige, vermittlungsorientierte Arbeitnehmerüberlassung „work-in“ der Sit,

die für viele Arbeitsuchende das Sprungbrett in den ersten Arbeitsmarkt bedeute, erläuterte Fielenbach. Ein großer Vorteil in schwierigen Zeiten seien der hohe Qualitätsstandard der Sit-Vermittlungsarbeit und die jahrzehntelange Erfahrung auf diesem Gebiet, was eine passgenaue Vermittlung der Arbeitskräfte ermögliche. Der daraus resultierende feste Kundenstamm werde von den Sit-Mitarbeitern sorgsam gepflegt.

Gleichzeitig war die Sit 2008 bei Suchtprävention und -bekämpfung, IT-Qualifizierung, Schulsozialarbeit und Schuldnerberatung tätig. Mehr als 800 Beratungsgespräche – fast die Hälfte davon Erstkontakte – habe die Schuldnerberatung im vergangenen Jahr mit Klienten geführt, berichtete Monika Fuchs, stellvertretende Geschäftsführerin der Sit. Aufgrund des hohen Bedarfs 2008 seien in diesem Jahr zusätzlich eine telefonische Beratung und eine offene Sprechstunde eingerichtet worden.